

Wie Tiere denken Ein Vorstoß ins Bewußtsein der Tiere

Aus dem Amerikanischen übersetzt von
Elisabeth M. Walther.

Sachbuch, 287 Seiten, München 1990. dtv
Taschenbuchverlag, ISBN 3-423 -11182-8.

Preis: ca. öS 90,-

Ist das Verhalten der Tiere ausschließlich instinktbedingt, oder gibt es Denkprozesse, die, wenn sie auch einfach sind, tierisches Handeln steuern können?

In diesem Buch versucht der Biologe und Verhaltensforscher Donald Griffin die These zu begründen, daß alle Tiere mit einem Zentralnervensystem denken können. Seine Untersuchungen stammen aus den Forschungsgebieten der Ethologie, Psychologie und Neurobiologie.

Das Buch ist eine anregende und informative Lektüre über ein Forschungsgebiet, das noch weitgehend im Dunkeln liegt.

Der Autor, Biologe und Verhaltensforscher, ist Professor an der Rockefeller Universität, New York. Bekannt wurde er durch die Aufklärung der Echolot-Ortung der Fledermäuse.

Robert Jungk (Hrsg.):

Katalog der Hoffnung 51 Modelle für die Zukunft

210 Seiten, Luchterhand Literaturverlag, 1990.
Broschüre, ISBN 3-630-86801-0.

Preis: ca. öS 140,-

„Der Leitstern Hoffnung ist verblaßt. Man kann sich damit abfinden, und viele tun es. Andere bemühen sich, der Resignation etwas entgegenzusetzen.

Ermutigende Reden genügen da nicht. Es müs-

sen Beispiele dafür bekannt werden, daß Sehnsüchte und Wünsche, Träume von einem Leben ohne Angst, einer gerechten Gesellschaft, einer humanen Zukunft in Experiment und Projekt Wirklichkeit werden können.

Der „Katalog der Hoffnung“ sammelt Berichte, die von ermutigenden Anfängen eines anderen Umgangs von Menschen mit Menschen, mit Natur und Umwelt, von Widerstand überall erzählen.“ – so Robert Jungk.

Wir können diese Fundgrube ermutigender Modelle nur weiterempfehlen.

Markus und Stefan Rösler:

Aktionsbuch Naturschutz Leitfaden für die Jugendarbeit

160 Seiten, Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, 1989. ISBN 3-440-05919-7

Preis: öS 140,-

„Umweltschutz geht jeden an!“ ist ein beliebter Slogan. Mit dem Aktionsbuch Naturschutz werden all jenen wertvolle Hinweise zum Engagement und Widerstand gegeben, die sich in Initiativ-, Jugend- oder Nachbarschaftsgruppen für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen einsetzen wollen.

- Was ist bei der Gruppengründung zu berücksichtigen?
- Welcher Versicherungsschutz ist nötig?
- Wie kommt man an Spenden und andere Geldmittel?
- Welches Programm für welche Gruppe?
- Geselligkeit fördert den Zusammenhalt!
- Keine Aktivität ohne Öffentlichkeitsarbeit!

Über 100 praktische Tips sowie ein umfangreiches (allerdings bundesdeutsches) Adressen- und Literaturverzeichnis machen das Aktionsbuch zu einem unentbehrlichen Leitfaden für die Gruppenarbeit.

Das Buch steht im Zusammenhang mit der Aktion „Jugend für Natur“, die sich besonders die Neugründung von Umweltgruppen zum Ziel gesetzt hat.

Rote Liste neu erschienen: Naturschutzbund, doi:10.1007/978-3-70-011111-1. Fast 30 Prozent sind akut, weitere 10

Verschollene und gefährdete Gefäßpflanzen im Burgenland

31 Seiten, 32 Abbildungen, von G. Traxler, Sonderheft der Reihe „Natur und Umwelt im Burgenland“, herausgegeben vom ÖNB Burgenland, ist einfach zu beziehen. Sie zahlen öS 40,- auf das Konto Nr. 19111006175 der Hypo-Bank Eisenstadt (Vermerk: „Rote Liste“), und die Broschüre wird Ihnen umgehend zugeschickt.

In dieser Broschüre spielen Kuhschellen und Orchideen, Seggen und Farne, Lilien und Enziane zusammen mit vielen anderen Mitgeschöpfen tragische Hauptrollen: Entweder gedenkt man ihrer posthum oder ihr Zustand ist besorgniserregend ernst. Und alles dies erregt kaum Aufsehen: Blumen sterben leise!

In Güssing im malerischen Südburgenland ist der mittlerweile 85-jährige w. HR i. R. Prof. Dr. Gottfried Traxler zu Hause. Er ist zwar Jurist, aber seine große Liebe war immer und ist noch heute die Pflanzenwelt. – Genauer gesagt: „Farne und Blütenpflanzen“, zusammengefaßt als „Gefäßpflanzen“ Wie kein anderer hat er im Verlauf der Jahrzehnte das gesamte Burgenland von Kalch bis Kittsee durchkämmt, Blumen gesucht, gefunden und nach ihrer Art bestimmt, alles genauestens festgehalten und veröffentlicht: Seit 1958 publizierte er nicht weniger als 54 größere und kleinere Arbeiten die heimische Pflanzenwelt betreffend.

250 für das Burgenland neue Arten hat er entdeckt, insgesamt existieren 2347 Pflanzensippen in diesem Bundesland, österreichweit gibt es 2873 verschiedene Gefäßpflanzen.

Eigentlich müßte es heißen „gab es“, denn knapp 2 Prozent sind nicht mehr: Sie gelten als ausgestorben, ausgerottet oder verschol-

len. Fast 30 Prozent sind akut, weitere 10 Prozent regional akut und 6 Prozent potentiell gefährdet – beinahe der Hälfte aller österreichischen Arten droht der Untergang.

1978 schrieb Dr. Traxler seine erste „Rote Liste“ für das Burgenland; damals waren 26 Prozent der bunten Blumen einer der 5 Gefährdungskategorien zuzuordnen, und der Autor forderte wirkungsvolle Maßnahmen wie Biotopschutz und gesetzlichen Artenschutz. Mit dem „Erfolg“, daß heute aus den 26 Prozent satte 35 Prozent geworden sind. 1978 galten zum Beispiel 22 Arten als „ausgestorben oder verschollen“, in den letzten 12 Jahren sind 27 weitere dazugekommen – das Sterbeverzeichnis wird länger und länger.

Klaus-Ulrich Battefeld:

Artenschutzrecht Bedrohte Tiere und Pflanzen

2. Auflage, Loseblattsammlung, Grundwerk 472 Seiten, Kunststoff-Ordner, DIN A5. ISBN 3-8078-3039-1
Preis: ca. öS 483,-

Das Artenschutzrecht war in den letzten Jahren zum Teil turbulenten Veränderungen unterworfen. Beginnend mit der Unterzeichnung des „Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen“ (CITES) im Jahre 1973 in Washington erfolgte eine Neuorientierung hin zur verstärkten Kontrolle des internationalen Handels.

Beginnend mit der Einführung einer für die gesamte Europäische Gemeinschaft geltenden Verordnung zur Umsetzung des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (WA) im Jahr 1982 und der Schaffung EG-einheitlicher Dokumente im Jahr 1983 wurde eine Welle von Novellierungen in Gang gesetzt, die mit der Neufassung des deutschen Bundesnaturschutzgesetzes und dem Beschluß einer neuen Bundesartenschutzverordnung ihr vorläufiges Ende gefunden hat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [1990_3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 103-104](#)